

Helpen Sie Kindern bei der Eingewöhnung in den Hort

Das neue Schuljahr ist bereits wieder in vollem Gange und auch die Kinder, die neu in Ihrem Hort sind, haben bereits einige Strukturen und Abläufe des Hortes erlebt. Dennoch herrschen bei den meisten Neuen noch eine Unsicherheit und Unverbindlichkeit: Die Kinder lernen sich untereinander kennen, sie stecken mitten in der Phase der Gruppenfindung und die Gruppenregeln sind ihnen noch weit gehend unbekannt. Unterstützen Sie die Kinder in der Eingewöhnungsphase, wird sie von ihnen schneller durchlaufen und Sie können früher zur „Normalität“ übergehen. Die folgenden Tipps helfen Ihnen dabei, den neuen Hortkindern die Eingewöhnung zu erleichtern und sie dabei zu begleiten.

Beobachten und dokumentieren Sie das Verhalten

Die neuen Hortkinder verhalten sich in dieser 1. Phase so, dass Sie das Wesen und die Persönlichkeitstypen der einzelnen Kinder besonders intensiv wahrnehmen. Späteres Verhalten und mögliche Konflikte lassen sich erklären, wenn Sie die Kinder in der Zeit besonders gut beobachten. Manche Kinder verhalten sich äußerst zurückhaltend, eher introvertiert und ängstlich, andere wiederum stellen sich sofort in den Mittelpunkt und verlangen Ihre ganze Aufmerksamkeit. Sie bringen schnell eigene Ideen ein und bauen rasch Kontakte zu anderen Kindern und Erzieherinnen auf.

Wichtige Aspekte für Ihre Erstbeobachtung der neuen Kinder

- Wie nehmen sie Kontakt untereinander auf?
- Was sind beliebte oder eher ungeliebte Spielsituationen?
- Wie ist ihr Umgang mit älteren und jüngeren Kindern?
- Können sie auf Erzieherinnen zugehen?
- Verhalten sich die Kinder eher ängstlich, introvertiert oder extrovertiert?

Halten Sie Ihre Beobachtungen der neuen Kinder in einem Beobachtungsbogen fest. Nehmen Sie den Erstbeobachtungsbogen auch später immer wieder zum Vergleich her, und nutzen Sie ihn, um Verhaltensprobleme oder Konflikte des Kindes zu erklären.

Überblick durch gezielte Kurzinformationen geben

Sprechen Sie mit den Kindern immer wieder kurz über Abläufe, Regeln, Rechte und Pflichten in Ihrem Hort. Fassen Sie die Kinder dazu in kleine Gruppen zusammen oder besprechen Sie dies im Einzelgespräch. Auch kurze Gespräche über Umgangsformen spielen bereits in der ersten Zeit eine wesentliche Rolle. So lernen die neuen Kinder beispielsweise, dass Sie im Hort Wert aufs Grüßen legen und Tischmanieren gefragt sind. Grundsätzlich sollten Sie für diese kurzen Orientierungsgespräche 10 Minuten nicht überschreiten. Mehrmals wöchentlich kurze Gespräche sind wesentlich effektiver und werden von den Kindern leichter behalten und beherzigt.

Unterstützen Sie die ruhigen, unauffälligen Kinder

Gerade in der Eingewöhnungsphase beanspruchen die Kinder, die sich mit Vehemenz in Szene setzen, schnell Kontakt zu Erzieherinnen und Kindern finden und gerne im Mittelpunkt stehen, Ihre gesamte Aufmerksamkeit. Dadurch besteht die Gefahr, dass unauffällige, eher introvertierte Kinder, denen es schwerer fällt, selbst Kontakte anzubahnen, Ihrer Aufmerksamkeit entgehen. Doch gerade diese Kinder brauchen in der Eingewöhnungsphase Ihren Beistand. Geben Sie diesen Kindern besonders viel Orientierung, indem Sie mit ihnen in Einzelgesprächen die Abläufe nochmals besprechen.

Versuchen Sie, Vertrauen zu den Kindern aufzubauen, indem Sie mit ihnen ins Gespräch kommen und über ihre Vorstellungen und Wünsche sprechen. Beziehen Sie die ruhigen Kinder häufig ins Spiel ein, und geben Sie ihnen auch Gelegenheit, einfach nur zu beobachten. Durch diese sensible Zuwendung von Ihrer Seite erhalten die Kinder die Sicherheit, die sie in fremden Situationen brauchen. Geben Sie den Kindern besonders viel Beachtung und Wertschätzung, indem Sie ihre Leistungen loben. Introvertierte Kinder malen oft sehr fantasievolle Bilder oder konstruieren kunstvolle Gebilde in der Bauecke.

Bieten Sie allen Kindern in der Zeit der Eingewöhnung Gemeinschafts- und Kennenlernspiele an, die keine Gewinner- Verlierer-Situation heraufbeschwören.